

Dezember 2023

DWGMagazin

Das Magazin rund um Ihre Genossenschaft

DWG

DÜSSELDORFER
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
eG

125 JAHRE DWG

125 Jahre DWG:
Rückblick auf ein
abwechslungsreiches Jahr
Seite 03

Zeit für ein Zwischenfazit:
Mieterportal und
App „Meine DWG“
Seite 07

Verpackt im Schuhkarton:
Das erste Geschenk
überhaupt
Seite 12

Unterwegs sparen:
Weniger Energie,
weniger Belastungen,
weniger Kosten
Seite 16

Wir
wünschen allen
Mietern und Mitgliedern
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes
Jahr 2024!



Inhalt

- 125 Jahre DWG:
- 03 Rückblick auf ein abwechslungsreiches Jahr
Zeit für ein Zwischenfazit:
- 07 Mieterportal & App „Meine DWG“
Update zum Stand der Dinge:
- 08 Laufende Modernisierungen & Neubauprojekte
Bericht einer Mieterin:
- 10 Wenn Träume wahr werden
CSR-Nachhaltigkeitsprojekt:
- 10 Bienenpatenschaft verschenken & der Natur helfen
Grünkohl-Smoothie:
- 11 Vitaminbombe für den Winter
Verpackt im Schuhkarton:
- 12 Das erste Geschenk überhaupt
Unterwegs sparen:
- 16 Weniger Energie, weniger Belastungen, weniger Kosten
Kommunikation im Netz:
- 18 Wann & wo fängt „Influencing“ an?
Auf Studienfahrt:
- 19 Junger Besuch aus Hamburg
Rätselhaft:
- 20 Spiel & Spaß mit Sudoku & Co.
In Sachen Zuständigkeit:
- 21 Änderungen im Bestandsmanagement
Heizkostenabrechnung 2022:
- 22 Hohes Guthaben, aber keine Senkung der Vorauszahlung?
Kurz notiert:
- 23 Personelles & Persönliches

Liebe Mitglieder und Freunde der DWG,

derzeit liest man in der Presse, dass sich der Wohnungsmarkt in einer tiefen Krise befindet. Die immens gestiegenen Baukosten und Zinsen der letzten Jahre haben dazu geführt, dass immer mehr geplante Bauvorhaben nicht umgesetzt oder Unternehmen sogar zahlungsunfähig wurden. Folge: derzeit werden nur noch wenige Wohnungen gebaut. Zu wenige. In früheren Krisen hatten Unternehmen mit ganz anderen Problemen zu kämpfen. Der Leerstand brachte sie in Schwierigkeiten.

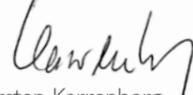
Heute ist die Situation anders. Die Eigentumsbildung ist schwierig. Zugleich ist die Nachfrage nach Mietwohnungen, gerade im unteren und mittleren Preissegment, deutlich angestiegen. Auch bei unseren mehr als 11.000 Mitgliedern ist dieser Trend zu beobachten. Wir haben uns auch deshalb entschieden, nahezu alle vorbereiteten und geplanten Bauprojekte auszuführen. Warum wir das können? Weil wir stets konservativ geplant haben und bei unseren Neubauten i.d.R. mindestens 50% Eigenkapital einsetzen. Die hohen Zinsen belasten uns zwar ebenfalls, sind aber nicht zwingend ein Grund, um Vorhaben nicht zu realisieren. Und: wir gehen davon aus, dass die Baukosten nicht wieder fallen werden. Wohnen wird tendenziell teurer.

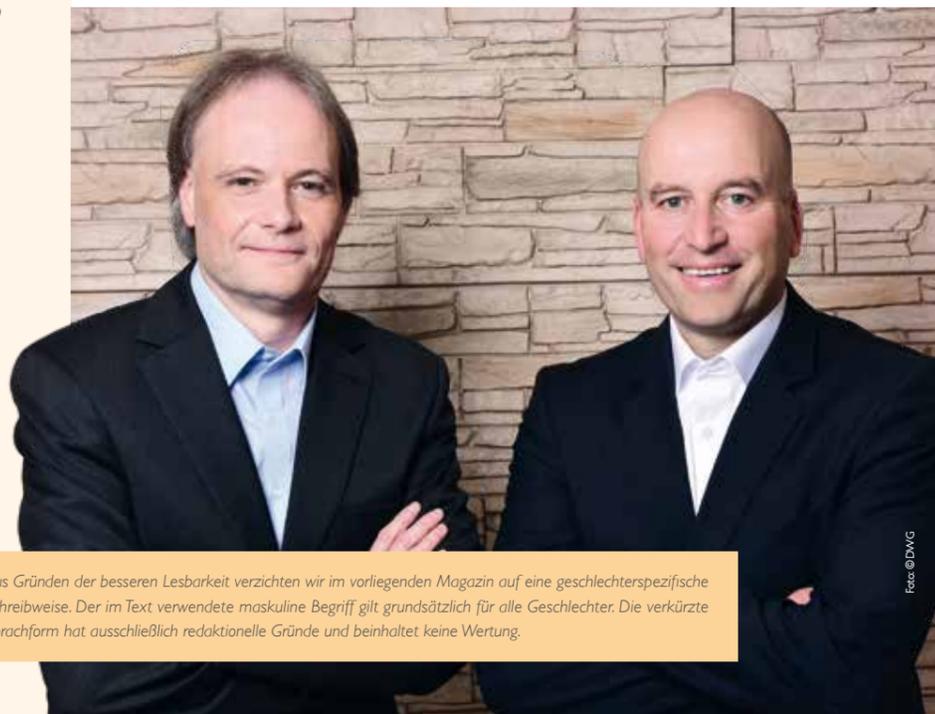
Ein Trend, den wir im Bereich Neubau zudem beobachten können, ist, dass viele ältere Mitglieder inzwischen bereit sind, ihre mit den Jahren zu groß gewordenen alten Wohnungen gegen kleinere neue Wohnungen einzutauschen. Dass es sich um einen Neubau handelt, macht die Entscheidung offenbar leichter. Dieser Trend hilft in einem knappen Wohnungsmarkt wirklich allen weiter.

Ein Dank gilt an dieser Stelle zudem allen Mitgliedern, die sich aktiv an unseren vielen Aktionen zu unserem 125-jährigen Bestehen beteiligt haben. Das hat uns aufrichtig gefreut! Auf den Seiten 3 – 6 unseres Magazins berichten wir über die vielen gelungenen Aktionen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne, entspannte Vorweihnachtszeit.

Ihr Vorstand

 
Thorsten Karrenberg Heiko Leonhard



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir im vorliegenden Magazin auf eine geschlechterspezifische Schreibweise. Der im Text verwendete maskuline Begriff gilt grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

125 JAHRE DWG

Rückblick auf ein abwechslungsreiches Jahr

Irgendwann neigt sich auch ein Jubiläumsjahr dem Ende zu. 2023 war ein solches Jahr. Die DWG konnte ihr 125-jähriges Bestehen feiern. Das haben wir im Rahmen verschiedener Aktionen und Gewinnspiele getan – und dafür viel Zuspruch bekommen.

Auf den folgenden Seiten möchten wir gern ein paar von ihnen in Erinnerung rufen – oder denen einen Eindruck verschaffen, die nicht dabei sein konnten.

Aber sehen Sie selbst!

DWG - Kochbuch

Gute Rezepte kann man immer brauchen – oder? Warum also nicht ein Gewinnspiel veranstalten rund ums Thema? Wir haben es getan. Lieblingsrezepte oder solche, die das Zeug dazu hatten, konnten uns per E-Mail oder per Post zugesendet werden – Stichwort „DWG-Kochbuch“.

Die glücklichen Gewinner wurden per Losverfahren ermittelt. Die ersten drei Plätze waren mit einer Apfelbaumpatenschaft dotiert – für ganze zwei Jahre beim Obsthof Rönn in der Eifel. Hier konnten alle im Herbst ihre Äpfel selbst vom Baum ernten – und das ganz ohne eigenen Garten!

Auch wenn das Gewinnspiel nun vorüber ist, so freuen wir uns doch auf weitere Einsendungen von Rezepten, um unser Kochbuch im kommenden Jahr zu vervollständigen. Alltagsrezepte oder Backideen – ganz gleich, was Sie uns zusenden, es ist sehr willkommen! Gern per Email unter 125-Jahre@dwg-online.de oder auf dem Postweg.



Vorstand Heiko Leonhard und Thorsten Karrenberg mit der Gewinnerin Maren Wittbold



... und Gewinnerin Dr. Gabriele Wawerla

Foto + Illustrationen: © DWG

Foto: © DWG

Kinder-Malaktion „ZUHAUSE“

Platz für die Kreativität unserer Kleinsten. Bei unserer Malaktion durften die Kinder unserer Mitglieder ran. Die Aufgabe: schickt uns ein Bild zum Thema „Zuhause“. Da sind einige tolle Ergebnisse zustande gekommen. Womöglich von angehenden Künstlern.

Die ersten beiden Plätze unseres Gewinnspiels rund ums Malen gingen an Leni und Marit, die eine gerade vier, die andere sieben Jahre alt. Beide haben über den ersten Advent hinweg ein Familien-Urlaubswochenende für 4 Personen auf dem Ferienhof Feinen in der Eifel gewonnen. Wir sind schon gespannt, wie es ihnen dort gefällt und werden darüber in der nächsten Ausgabe berichten.

Vorstand Heiko Leonhard und Thorsten Karrenberg mit den Gewinnerinnen Marit, 7 Jahre (oben) und Leni, 4 Jahre (rechts)



STELE für Flingern

Die Initiative FlingerPfad macht Stadtteilgeschichte lebendig. Eine Initiative? Ja genau, um diesen Stadtteil Düsseldorfs zugänglicher und attraktiver zu machen. An besonders interessanten Orten in Flingern werden im Rahmen einer Daueraktion nach und nach Stelen aufgestellt, die über Hintergründe und Geschichtliches informieren. So entsteht mit der Zeit ein Rundgang durch ganz Flingern, der zum Entdecken und Erkunden einladen soll.

Eine dieser Informationsstelen durften wir im Mai des Jahres selbst aufstellen – und einweihen. Und zwar an der Ruhrtalstraße. Denn dort gibt es Häuser der DWG, die schon einige Jahre auf dem Buckel haben und das Stadtbild Flingerns bis heute prägen. Entworfen wurden sie zwischen 1907 und 1909 vom Architekten Fritz Hofmeister.



Für Geschichts- und Stadtteilinteressierte hat uns die Initiative FlingerPfad exklusive Führungen angeboten. So konnten interessierte DWG Mitglieder eine Menge lernen über die Zeit der Industrialisierung und die ersten Gründungen von Spar- und Bauvereinen sowie von Wohnungsgenossenschaften in dieser Zeit. Sie besuchten die Hausgruppen in der Kiefernstraße, der Behrenstraße, der Engelbertstraße und in der Ruhrtalstraße. Die geführten Rundgänge fanden im Mai und im September 2023 statt.



Wer Interesse an einer solchen Stadtteilfehrung in Flingern hat: das ist natürlich auch heute noch möglich. Unter www.buergerinitiative-flingern.de kann man sich über weitere Termine informieren.

Social DINING

Das „Social Dining“ ist eine ziemlich spannende Sache. Im Kern geht es darum, dass sich eine Gruppe einander unbekannter Menschen zu einer gemeinsamen Mahlzeit zusammenfindet. Das Ziel: Kennenlernen und Austausch. Und siehe da: dass man sich zunächst eher fremd ist, muss überhaupt kein Hindernis sein!

Wir haben es ausprobiert und alle DWG-Mitarbeiter, -Vertreter, den Aufsichtsrat und Vorstand eingeladen, sich für das Event anzumelden. Unter den vielen Anmeldungen haben wir dann 12 x 2 Essensbegegnungen ausgelost.

Auch Überraschungsgäste aus unserer Stadt waren mit „Sondereinladungen“ zugegen. Die VIPs sozusagen. Ein paar seien hier genannt:

Dr. Stephan Keller
Oberbürgermeister

Andreas Preuss
Manager des Tischtennisvereins Borussia Düsseldorf

Michael Staade
Präsident der DEG

Alexander Rychter
Verbandsdirektor VdW

und **Cornelia Zuschke**
Beigeordnete des Dezernats für Planen, Bauen, Wohnen und Grundstückswesen.

Beste Voraussetzungen für interessante Gespräche – auch solche, die man sonst vielleicht nicht so führt. Das leckere Mittagessen hat seinen Teil dazu beigetragen.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen Teilnehmern bedanken.

Thorsten Karrenberg und Stephan Keller



Peter Preuß und Lisa Hüenthal



Heiko Leonhard und Andreas Preuss



Anna Streichardt und Sandra Winter



Ute Löschnig und Maria Emanuele



Anna Weizel und Marcin Zawada



Eva Bernert und Lisa Fischer



HOCHbeete

Ein Hochbeet hat einige Vorteile: was hier wächst, ist wirklich „regionaler Anbau“ und beim Jäten macht der Rücken mit. Der Boden ist fruchtbar, weil hochwertiger Kompost verwendet werden kann. Man kann das Beet länger bewirtschaften und Schädlinge haben es schwerer. Vor allem aber: es macht Spaß.

Wir hatten deshalb ein paar Hochbeet-Gemeinschaften zur Verlosung ausgeschrieben. Bewerben mussten sich mindestens drei Teilnehmer aus zwei Wohnungen: Klar: so konnte nicht nur der Spaß aufgeteilt werden, sondern auch die Pflichten. Denn so ein Beet benötigt kontinuierliche Pflege.

Von der Vielzahl der Bewerbungen waren wir richtig überrascht. Eine Jury der DWG musste ran. Und so wurden zunächst mal die Standorte geprüft, um dann insgesamt acht Hochbeet-Komplett-Sets zu verlosen, samt Befüllung und Zubehör – und natürlich: biozertifiziert.

Sechs Hochbeete wurden direkt an die Gemeinschaften ausgeliefert. Zwei wurden mit Programm im Innenhof des Mörsenbroicher Carrées aufgestellt. Denn ein Workshop der Firma Ackerhelden begleitete das Ganze und vermittelte alles Wissenswerte. Alle Gewinner konnten hier lernen, wie genau es am besten gemacht wird – vom Aufstellen bis zum Befüllen.



Vorstand Heiko Leonhard packte mit an

Zeit für ein Zwischenfazit:

Mieterportal und App „Meine DWG“

Ein gutes Jahr ist es jetzt her. Im Herbst 2022 ging unser neues Mieterportal „MEINE DWG“ online! Und bis heute gilt: Mit diesem neuen, digitalen Service können Sie ganz bequem von Zuhause oder von unterwegs mit uns kommunizieren. Ob Computer, Laptop, Tablet oder Smartphone: alles ist möglich. Sie entscheiden, wie und wo Sie den Service nutzen möchten.

Zeit für ein kleines Zwischenfazit: Nach knapp einem Jahr (Redaktionschluss Oktober) haben sich bereits **3.168 Mitglieder bzw. Mieter** registriert. Das entspricht einer **Quote von 22,4 %**. An unserem Gewinnspiel, das bis zum 06. Mai dieses Jahres lief, haben lediglich 277 Mitglieder bzw. Mieter teilgenommen. Für den Einzelnen bestanden damit gute Gewinnchancen.

Unter den Gewinnspielteilnehmern haben wir u. a. ein **Apple iPad Air** und ein **Samsung Galaxy Tab S8** verlost. Freuen durften sich darüber Stefan Legler und Justin Kückemanns.

Weitere 123 Gewinner durften sich über einen **Wunschgutschein im Wert von 20,00 €** freuen.



Vorstand Heiko Leonhard und Thorsten Karrenberg mit dem Gewinner des Apple iPad Air: Justin Kückemanns (oben) und dem Gewinner des Samsung Galaxy Tab S8: Stefan Legler (unten)

MEINE DWG

Sie sind noch nicht im Mieterportal „MEINE DWG“ angemeldet?

Dann nutzen Sie die Gelegenheit! Sollte Ihnen die Registrierungsnummer nicht mehr vorliegen – hier können Sie sie anfordern: mail@dwg-online.de



Das Update zum Stand der Dinge:

Laufende Modernisierungen



Gottfried-Hötzel-Straße in Heerd:

Mit den Außenarbeiten endet nun die energetische Modernisierung von 60 Wohnungen.



Kaiser-Friedrich-Straße/ Benrodestraße in Benrath:

Auch hier bekommen Fassaden und Balkone einen neuen Anstrich. Die Fenster werden ausgetauscht und es werden Dachdeckerarbeiten durchgeführt.



Suitbertusstraße in Bilk:

Die Balkone instandgesetzt, die Dachterrassen modernisiert, Fenster, Briefkästen und Hauseingangstüren ausgetauscht. Fassade und Elektroinstallation instandgesetzt.

Lützwowstraße in Golzheim:

Ein neuer Anstrich für Fassaden und Balkone. Austausch sämtlicher Fenster. Isolierung des Kellers.



Wickrather Straße in Lörick:

Neue Fenster und neue Anstriche der Balkone. Durch ein neues Wärmeverbundsystem und die Drempeledämmung ist künftig einiges an Energie einzusparen.



Die Kosten für alle Modernisierungen betragen insgesamt ca. 6,6 Mio. Euro.

Neubauprojekte

Jakobus-Quartier in Gerresheim:

Neubau von 109 Wohneinheiten, einer Tagespflegeeinrichtung mit 16 Plätzen und einem Gemeinwesenraum.

Das Projekt wird in diesen Tagen fertig gestellt. Es sind 81 betreute Seniorenwohnungen mit zwei und drei Zimmern entstanden und weitere 28 Ein- bis Drei-Zimmer-Wohnungen. Die Tages-Pflegeeinrichtung ist Teil des Projekts und wird von der Diakonie betrieben. Ab Januar 2024 können die Wohnungen bezogen werden.



Arche-Noah-Quartier in Düsseldorf:

Neubau von 138 Wohnungen, einem Gemeinschaftsraum und einer KiTa.

Das Projekt ist gestartet. Es entsteht in Holzhybridbauweise. 45% werden als öffentlich geförderte, 36% als preisgedämpfte und 19% als freifinanzierte Mietwohnungen angeboten. Auch Mieterstrom bieten wir den künftigen Mietern an.



Verweyenviertel in Kaiserswerth:

Neubau von 194 Wohnungen

In den ersten zwei Bauabschnitten entstehen öffentlich geförderte, preisgedämpfte und freifinanzierte Mietwohnungen. Der erste Bauabschnitt mit 60 Wohnungen ist fertiggestellt und wird ab dem 1. Januar 2024 an die künftigen Bewohner übergeben.



Südallee in Urdenbach:

Neubau von 66 Wohnungen

Wir planen hier eine Wohnanlage mit 66 Wohnungen und einer Tagespflegeeinrichtung. 50 Wohnungen sind für Senioren und 16 sind für Familien mit Kindern vorgesehen. Die Baugenehmigung liegt inzwischen vor. Mit den ersten Abrissarbeiten wollen wir Anfang 2024 beginnen.



Eupener Straße in Heerd:

Neubau von 53 Mietwohnungen, davon 50% öffentlich gefördert

Die Bauvoranfrage wurde von der Bezirksvertretung positiv beschieden. Jetzt geht es in die Genehmigungsplanung, um den Bauantrag einzureichen. Auf dem Grundstück ist ein altes Gebäude vorhanden. Der Abriss wird vorbereitet.



Frieda Frenzel Haus in Bilk:

Neubau von 38 Wohnungen und einer KiTa

Hier entsteht unmittelbar neben der Lutherkirche in Kooperation mit der evangelischen Lutherkirchengemeinde unser mittlerweile schon zweites gemeinsames Bauprojekt. In zwei Bauabschnitten realisieren wir 38 Wohnungen, eine 5-gruppige Kindertagesstätte und Räume für die freie Jugendarbeit. Der Bauantrag ist eingereicht. Der Baustart ist in 2024 geplant.



Zu allen Neubauprojekten finden Sie weitere Infos unter „Aktuelle Projekte“ auf unserer Website: www.dwg-online.de



Elvira Garaeva

Der Bericht einer Mieterin:

Wenn **Träume** wahr werden

Vor etwa 3 Jahren erfuhr ich, dass das Mietshaus in Oberkassel, in dem ich wohnte, verkauft werden sollte. Ich stand unter dem Druck, mir eine neue Bleibe zu suchen. Keine leichte Aufgabe. Ich wollte gern wieder zurück in die Stadtmitte – und so suchte ich von 2020 bis 2022. Ich wurde zum „Profi“ der Wohnungssuche.

All die Wohnungen auf dem privaten Markt konnte ich mir nicht leisten – und so suchte ich bei den Genossenschaften. Im Februar 2022 bekam ich von der DWG ein Wohnungsangebot in einem wunderschönen alten Haus aus dem Jahre 1914 in der Eisenstraße. Sofort machte ich einen Besichtigungstermin aus und blieb fasziniert vorm Haus stehen: ein Altbau, hohe Decken – dies war genau das, was ich mir immer gewünscht hatte. Dann kam die Zusage – und ich durfte mich zusätzlich freuen, sehr preisgünstig auch eine schöne Küche übernehmen zu können. Das wichtigste aber war: bezahlbare Miete!

Ich möchte mein neues Zuhause nicht mehr missen. Und das Ganze in der Stadtmitte, was mich sehr flexibel leben lässt. Zum guten Schluss kann ich nur sagen: Schön, wenn Träume wahr werden!

CSR-Nachhaltigkeitsprojekt:

Bienenpatenschaft verschenken und der Natur helfen

Wie wir bereits berichtet haben, hat die DWG in ihrem Jubiläumsjahr im Rahmen eines CSR-Projekts* ein Honigbienenvolk übernommen. Das hilft, starke Bienenvölker in Düsseldorf zu unterstützen und die Bestäubung von Nutz- und Wildpflanzen zu sichern. 128 Gläser zu je 250 Gramm waren nach der Ernte in diesem Jahr die Ausbeute – zur Freude unserer Mitarbeiter!



Interesse, selbst bei einem solchen Projekt mitzuwirken oder eine Partnerschaft zu übernehmen? Hier ein Kontakt:

Imkerei Lecker Honig aus Düsseldorf
Dieter Weinkauff

Gladbacher Straße 93
40219 Düsseldorf-Unterbilk

Tel.: 0211.99 45 93 78

Mobil: 0171.18 69 002

Mail: info@honig-duesseldorf.de

***CSR – was ist das?**

Corporate Social Responsibility = Unternehmen übernehmen gesellschaftliche Verantwortung – z. B. im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens!



Foto: ©DWG

Grünkohl-Smoothie:

VITAMINBOMBE für den Winter

Grünkohl hat allerlei Vorteile: er ist mega-gesund, reich an Nährstoffen und – er wächst „vor der Haustür“. Auf den Tellern der Bio-Gemeinde hat der Grünkohl deshalb einen festen Platz. Seltener findet man ihn in einem Smoothie. Wir haben ein Rezept dafür.

Eisen, Magnesium sowie eine hohe Vitamindichte: Grünkohl ist ein echtes Gesundheitsprodukt – und lecker ist er außerdem. In einem selbstgemachten Smoothie, für viele quasi das „Konzentrat“ eines Gesundheits-Drinks, findet man ihn allerdings selten. Und wie sollte Grünkohl wohl auch schmecken, wenn man ihn ausgerechnet püriert zu sich nimmt?

Für sich allein vermutlich nicht so gut, das stimmt. Am Ende kommt es allerdings allein darauf an, was man beimengt. Als Endprodukt kann ein Grünkohl-Smoothie dann (wie jeder andere Smoothie auch) herb, fruchtig oder sogar süß ausfallen – ganz nach Lust und Laune. Eine Vitaminbombe ist er aber in jedem Fall. Vor allem durch die Zugabe von Zitrusfrüchten können die darin enthaltenen Nährstoffe gut von unserem Körper verwertet werden.

Wir haben ein Basis-Rezept, das sich beliebig verfeinern und abschmecken lässt:

Zutaten:

- 150 g Grünkohl
- 1 reife Banane
- 2 Orangen
- Etwas Wasser oder naturtrüber Apfelsaft

Zubereitung:

1. Den Grünkohl waschen und putzen.
2. Kurz blanchieren und danach mit kaltem Wasser abschrecken.
3. Banane und Orangen schälen und alles zusammen in einen Mixer geben. So lange pürieren, bis eine homogene Masse entstanden ist. Nach Bedarf Wasser oder Apfelsaft zugeben.
4. Abschmecken und nach Lust und Laune variieren – zum Beispiel mit etwas Honig.

Wohl bekomm'!



Illustration: © iStock.com/eranta

Verpackt im Schuhkarton:

Das ERSTE GESCHENK überhaupt

Es ist die vermutlich beliebteste Geschenkaktion weltweit: die „Operation Christmas Child“. Seit den Anfängen im Jahre 1993 konnten mit ihrer Hilfe in über 150 ärmeren Ländern der Welt zur Weihnachtszeit fast 200 Millionen Kinder beschenkt werden. Für die meisten von ihnen war es das allererste Mal. Auch Deutschland schenkt mit. Hierzulande ist die Aktion unter dem Namen „Weihnachten im Schuhkarton“ bekannt.



Begonnen hatte alles schon 1990, in Wrexham im Nordosten von Wales. Europa war gerade von einer TV-Dokumentation über die Zustände in Rumänien aufgeschreckt worden, mit Bildern aus Krankenhäusern, in denen tausende Kinder zusammengepfercht lebten, ohne jede Fürsorge und kaum medizinischer Hilfe. Für die Entfernung von Mandeln wurden sie an Stühlen fixiert, da die Narkosemittel fehlten, unzählige Neugeborene starben an AIDS, übertragen durch verunreinigte Nadeln. Im walisischen Wrexham sah Geschäftsmann Dave Cooke diese Bilder, beschloss helfen zu müssen und brachte mit Hilfe lokaler Medien die Operation Christmas Child an den Start. Ihr Ziel: Spenden für Rumänien. Was folgte, das war ein gigantischer Erfolg – so gigantisch, dass die ganze Aktion nun noch erweitert wurde. Neue Konzepte mussten an den Start.

Eine der zündenden Ideen: Kinder in der Gegend darum bitten, einen Schuhkarton mit kleineren Geschenken für ihre Altersgenossen in Rumänien zu befüllen. Auch das ein riesiger Erfolg. Sofort fluteten tausende Schuhkartons ein eigens dafür angemietetes Warenlager – bis sich schließlich am 13. Dezember 1990 sieben vollbeladene LKWs auf ihren Weg machten – mit Sachspenden im Wert von sage und schreibe 550.000 Pfund und Geldspenden von mehr als 67.000 Pfund.

Vorort dann, so stellte sich heraus, war die Situation noch sehr viel schlimmer als die TV-Bilder es vermitteln konnten. Der völlige Zusammenbruch der sozialistischen Länder des ehemaligen „Ostblocks“ hatte zu katastrophalen Zuständen geführt – namentlich in gesundheitlichen und in sozialen Bereichen. Cooke und seinen Mitstreitern wurde rasch klar, dass diese Aktion nochmal deutlich ausgedehnt werden müsste, um wirklich etwas „zu bewegen“ – aber auch: dass sie das niemals allein schaffen könnten.

Ein potenter Partner musste her. Cooke fand ihn schließlich

in den Samaritan's Purse, den Barmherzigen Samaritern. 1993 übernahmen sie die Verantwortung für das Projekt.

HEUTE EIN „WELTPROJEKT“

Seitdem ist die Geschenkaktion ständig gewachsen. Neben Ländern aus dem deutschsprachigen Raum werden heute auch in den USA, in Australien, Neuseeland, Kanada, Spanien, Finnland und Großbritannien Schuhkartons für besonders bedürftige Kinder gepackt, die in über 100 Ländern mit Hilfe eines Netzwerks aus Kirchengemeinden und anderen christlichen Partnern verteilt werden. Weltweit sind so in der Weihnachtssaison 2022/23 über 10 Mio. Schuhkartons mit Geschenken gepackt worden, fast 300.000 allein im deutschsprachigen Raum.

Parallel zum rasanten Wachstum ist selbstverständlich auch der Professionalisierungsgrad der Aktion rapide gestiegen – und damit: die Kosten. Heute wird das Projekt auch beworben, um möglichst viele Menschen zum Mitpacken einzuladen. Der Transport muss sichergestellt und gezahlt werden, hinzu kommen Qualitätskontrollen, denn nicht jedes Geschenk entspricht den Einfuhrbestimmungen der einzelnen Empfängerländer und den geltenden Qualitätskriterien: Gebrauchtes etwa darf nicht verschenkt werden, alle Geschenke sollen neu sein – denn schließlich ist dies mitunter das einzige Geschenk, das ein Kind jemals erhalten wird. Jeder Geschenkkarton soll am Ende eine gelungene Mischung aus Schönem und Nützlichem, aus hochwertigem Spielzeug, Kleidung, Schulmaterial und Hygieneartikeln enthalten. Darum wird jedes Päckchen durchgesehen. Ein weiterer Kostenfaktor: In den über 4.000 Annahmestellen arbeiten heute Tausende von Mitarbeitern. Zwar tun diese das ehrenamtlich, also kostenlos, doch auch sie müssen für ihre Aufgaben geschult oder mit Materialien und Informationen versorgt werden. Und all das hat seinen Preis.



- WOHIN GEHT DAS SPENDENGELD?**
- 22,3%: Vervielfältigungsmedien wie Flyer, Berichte, Broschüren, Aktivitäten auf Facebook, Youtube oder Instagram
 - 22%: Aktivitäten rund um die Annahme und Annahmestellen
 - 30,6%: Verpackung und Qualitätssicherung
 - 22,4%: Transportieren
 - 2,7%: Verteilen und Nachfolgeangebot „Die größte Reise“

SCHENKEN – ABER WAS?

Samaritan's Purse ist es sehr wichtig, den Kindern qualitativ hochwertige Päckchen zukommen zu lassen, da Qualität schlicht auch ein „Ausdruck von Respekt“ ist. Sollte man keinen geeigneten Karton zur Hand haben gibt es inzwischen die Möglichkeit, sich schon vorgefertigte Geschenkkartons zu bestellen – verbunden mit der Bitte, je beschenktem Kind zusätzlich eine Spende zu leisten – im vergangenen Jahr investierte die Organisation 11,49 Euro pro beschenktem Kind. Die Spende soll es möglich machen, die Aktion auch weiterhin professionell durchzuführen und möglichst zu erweitern.

Damit die Geschenke auch zu den Beschenkten passen, empfehlen die Projektverantwortlichen übrigens, sich an Altersklassen zu orientieren. Die Aufteilung nach den Gruppen 2 bis 4 Jahre, 5 bis 9 und 10 bis 14 Jahre hat sich dabei weltweit bei den Empfängerkindern bewährt. Sollten Kleidung oder Schuhe mal nicht so passen, tauschen die Kinder untereinander oder schenken an Geschwister oder Freunde weiter. Die Samariter geben folgenden Tipp: Wählen Sie im Zweifel das Kleidungsstück oder die Schuhe für ein Kind eine Nummer größer.

Die Erfahrung zeigt, dass Jungen im Alter zwischen 10 und 14 Jahren mit Geschenkpäckchen am seltensten bedacht werden. Am häufigsten gepackt werden dagegen Schuhkartons für Mädchen – im Alter von fünf bis neun Jahren. Womöglich lässt sich für diese Altersgruppe am leichtesten etwas finden, das zu schenken lohnt. Sollte Interesse bestehen an der Paketaktion teilzunehmen, machte es deshalb Sinn, speziell für diese Gruppe der älteren Jungen etwas zusammenzupacken. Generell (und altersunabhängig) gilt: auf ein besonderes Interesse der Kinder stoßen immer die schönen, gern aber auch einfach nützliche Dinge. Da ist von Bällen über Schulmaterialien bis hin zu Klamotten und selbst Hygieneartikeln einiges denkbar und möglich.

DAS KANN MAN SCHENKEN:

Erfahrungswerte und Anregungen für eine gelungene Überraschung.

- **Kleidung:** Base-Cap, Handschuhe, Hausschuhe, Hemd, Jacke, Hose, Mantel, Mütze, Pullover, Rock, Schal, Schuhe, Socken, Sportsachen, Strumpfhose, Stirnband, T-Shirt,
- **Kuscheltier**
- **Hygieneartikel:** Handcreme, Deo, festes Duschgel & Shampoo, Haarbürste, Haarschmuck, Handtücher, Kamm, Lippenpflegestift, Waschlappen, Zahnbürste, Zahnpasta, Zahnputzbecher
- **Spielzeug:** Auto, Ball, Puppe, Baseball mit Handschuh, Bilderbuch, Blockflöte, Taschenlampe, Fußball mit Luftpumpe, Flummi, Jo-Jo, Knete, Kreisel, Lego, Malbuch, Mundharmonika, Murmeln, Puzzle, Springseil, Karten- und Würfelspiele
- **Schulmaterialien:** Bastelsachen, Bunt-/Bleistifte mit Anspitzer und Radiergummi, Schreibblock, Geodreieck, Kalender, Klebestift, Kreide, Kugelschreiber, Füller mit Patronen, Lineal, Malbücher, Malkasten, Pinsel, Schulhefte, Taschenrechner (Solar), Zirkel, Wachsmalkreide
- **Persönliche Grüße und/oder ein Foto von Ihnen**

NICHT ERLAUBT SIND:

- Gebrauchte Gegenstände jeder Art, vor allem Kleidung
- Lebensmittel und Süßigkeiten mit pflanzlichen Füllungen (wie z.B. Nussschokolade, Popcorn, Lebkuchen, Müsliriegel)
- Obst und Gemüse
- Medikamente und Vitaminbrause-tabletten
- Zerbrechliche, scharfe oder spitze Gegenstände (z.B. Messer oder Scheren)
- Leicht auslaufende Flüssigkeiten
- Glücksspielkarten (z.B. Skat)
- Angstauslösende Dinge wie z.B. Kriegsspielzeug
- Hexerei- und Zaubereiartikel
- Literatur jeder Art
- Bargeld



Sie haben Lust mitzumachen? Für dieses Jahr sind Sie leider schon zu spät dran.

Aber wie wäre es mit einem guten und ziemlich ungewöhnlichen Vorsatz für das nächste Jahr? Päckchen werden in den vielen Annahmestellen im Zeitraum vom 06. bis 13. November entgegengenommen.

Wer diesen Termin verpassen sollte, der kann seine Päckchen auch noch bis zum 30. November direkt an die Zentrale senden. Für diesen Weg ist die Annahmefrist also verlängert. Die Adresse lautet:
Samaritan's Purse e.V., Trachenberggring 93, 12249 Berlin.

Zu erzählen gibt es über dieses schöne Projekt natürlich noch sehr viel mehr – auch über seine Geschichte. Informationen zum Prozedere – Wie packe ich einen Schuhkarton, wie groß darf er sein, wo finde ich eine der vielen Annahmestellen in meiner Nähe? – weiterführende Berichte sowie Antworten auf häufige Fragen (FAQ) lassen sich im Internet finden. Die Adresse lautet:

www.weihnachten-im-schuhkarton.org

Viel Spaß beim Stöbern!



Unterwegs sparen:

Weniger ENERGIE,

Klima und Energie sind die vielleicht zentralen Themen unserer Zeit. Für die jüngere Generation noch mehr als für ältere. Taugen auch kleine, individuelle Schritte, um unsere „Öko-Bilanz“ zu verbessern? Ein klares Ja. Acht Beispiele, Tipps und Hinweise aus dem Bereich „Mobilität“.

Dass der Verkehr ein auch ökologisches Problem ist, weiß inzwischen wohl jeder. Doch was wäre zu tun? Viele hoffen auf die „große Lösung“: den Wechsel zur E-Mobilität. Doch bis dieser vollzogen ist, dauert es noch Jahre – Jahre, in denen die Belastung der Umwelt einfach weitergeht. Wir haben ein paar Tipps zusammengestellt, die zeigen, wie einfach es sein kann, an der einen oder anderen Stelle einen eigenen Beitrag zu leisten.

1. Fahrgemeinschaften nutzen

Sich mit dem Kollegen bei der täglichen Fahrerei zur Arbeit abzuwechseln, lohnt sich. Schon fünf Kilometer Strecke vermeiden um die 250 kg CO₂ pro Jahr. Und sparen lässt sich so auch.

2. Energiesparreifen verwenden

Energiesparende Reifen zeichnen sich durch einen deutlich geringeren Rollwiderstand aus – und: sparen deshalb Kraftstoff ein. Bei 40.000 Kilometern im Jahr macht das

280 kg CO₂ aus. Die Reifen sind zwar teurer, amortisieren sich aber über die Spritersparnis.

3. Spritsparend fahren

Über 30% der Emissionen, die wir verursachen, stammen aus dem Verkehrsbereich. Wer viel bremst und schaltet statt einfach gleichmäßig dahinzurollen, der verbraucht unnötig Energie. Niedertourig und vorausschauend fahren spart 370 kg CO₂-Emissionen. Bei einer Strecke von 10.000 Kilometern

weniger BELASTUNGEN, weniger KOSTEN

und einem Durchschnittsverbrauch von acht Litern lassen sich so 160 Liter Benzin einsparen. Das macht sich auch im Geldbeutel bemerkbar.

4. Leichtlauföle kaufen

Zugegeben: die synthetischen Leichtlauföle sind teurer. Aber: sie sind gut für den Motor und senken den Kraftstoffverbrauch um bis zu 4%. Auch das macht sich am Ende bezahlt.

5. Reifendruck regelmäßig prüfen

Rollwiderstand macht sich sehr schnell auch in nackten Zahlen bemerkbar. Schon bei einem Reifendruck, der um nur 0,5 Bar zu gering ausfällt, steigt der Kraftstoffverbrauch um ca. fünf Prozent. Über das Jahr summiert sich das auf einen völlig überflüssigen CO₂-Ausstoß von bis zu 140 kg.

6. Den Motor abstellen

Ab einer Standzeit von um die 20 Sekunden lohnt es sich, den Motor komplett abzustellen. Die CO₂-Einsparung pro Jahr beläuft sich auf 85 kg.

7. Kurzstrecken vermeiden

Man mag es kaum glauben, doch gute 2/3 jener Strecken, die wir mit dem Auto zurücklegen, sind nicht länger als gerade zehn Kilometer, und 50 Prozent davon erreichen nicht einmal die fünf Kilometer.

Dabei ist der Spritverbrauch gerade bei den kurzen Strecken enorm hoch. Ein normales Auto erreicht nämlich erst nach ungefähr vier Kilometern seinen durchschnittlichen Verbrauch. Gleich nach dem Start schluckt es dagegen bis zu 40 Litern, und sogar nach einem Kilometer Fahrt noch immer so um die 20 Liter. Kurzstrecken mit dem Fahrrad zurückzulegen spart über 180 kg CO₂ pro Jahr – und einiges an Geld.

8. Winterreifen so früh wie möglich runter

Keine Frage: bei Eis oder Schnee sind Winterreifen unverzichtbar. Wenn jedoch der Frühling naht, sollte man sie möglichst schnell abmontieren. Denn 10.000 Kilometer, die unnötig mit Winterreifen zurückgelegt werden, führen zu einem Verbrauch, der um bis zu drei Prozent höher liegt. In Sachen CO₂ sprechen wir von Mehremissionen, die bei etwa 50 kg liegen.

Eine ziemlich gute (und in größeren Städten auch einfach zu organisierende) Sache ist übrigens das Car-Sharing. Es lohnt sich vor allem, wenn man nur ab und zu mal ein Auto benötigt. Die Fahrzeuge sind in der Regel relativ neu und verbrauchen deshalb weniger Sprit. Bei 10.000 Kilometern im Jahr kann das bis zu 280 kg CO₂-Emissionen einsparen.

Und die Lehre aus diesen Beispielen? Schon kleine Maßnahmen zeigen große Wirkung. Mitmachen lohnt sich.



Hätten Sie's gewusst?

Auch Flugreisen sind bekanntlich nicht eben klimafreundlich. Sie verursachen enorme Mengen an Treibhausgasen. Und: Je länger die Flüge, desto mehr CO₂ wird ausgestoßen. Beispiel gefällig? Mal angenommen, Sie reisen in Ihrem Urlaub zu zweit nicht auf die Malediven, sondern „nur“ nach Mallorca. Welche Menge CO₂ sparen Sie so ein? Gigantische 9.300 kg!





Wann und wo fängt „Influencing“ an?

So langsam gewöhnen wir uns daran, dass es im Netz immer mehr „Influencer“ gibt, die ihre Kanäle in sozialen Medien dazu nutzen, Produkte zu bewerben und damit Geld zu verdienen. Nicht selten verfolgen hunderttausende von Menschen, was sie tun und sagen – mehr als so manche Zeitung Leser hat. Doch was ist noch Privatmeinung und was nicht mehr?

Eine Hotelbewertung auf Facebook, ist das schon Werbung? Oder das neue E-Bike: Darf man es auf YouTube präsentieren, auch wenn die Marke erkennbar ist? Ja, man darf. Wenn soziale Medien nur zu privaten Zwecken genutzt werden, müssen Beiträge nicht als Werbung gekennzeichnet werden.

Wer allerdings Produkte vorstellt und dafür Geld kassiert, für den gilt das nicht. Influencer machen in der Regel genau das. Die meisten von ihnen sind so aktiv in den sozialen Medien, dass viele Follower regelmäßig beobachten, worüber sie so berichten. Meist handelt es sich dabei um Lifestyle-Themen. Werbetreibende machen sich das zunutze. Sie schließen Kooperationen ab und „kaufen“ sich quasi diesen Einfluss. Sie zahlen Influencern Geld dafür, die eigenen Produkte an den Mann oder die Frau zu bringen.

Ist Werbung oder Nicht-Werbung also eine reine Frage des Geldes? Nein, so einfach ist es auch nicht. Eine Kennzeichnungspflicht als Werbung kann auch dann vorliegen, wenn aus eigenem Antrieb und ohne Gegenleistung über Produkte oder Leistungen berichtet wird. Sobald jemand aufgrund seiner puren Reichweite als Meinungsführer und Multiplikator gelten muss, schauen die Wettbewerbsbehörden genauer hin: Wird eine Marke besonders gelobt? Gibt es Verlinkungen zum Unternehmen dahinter? Dann sind auch solche Fragen entscheidend und es zählt der Einzelfall.

Eines allerdings ist sicher: Alles, was Werbung ist, muss ohne jeden Zweifel und auf den ersten Blick erkennbar gemacht sein.



Illustration: © iStock.com/venmo



Junger Besuch aus Hamburg



Wenn sechzehn angehende Immobilienkaufleute aus dem hohen Norden Deutschlands auf Reisen gehen, dann landen sie manchmal im Verweyenviertel in Düsseldorf. So geschehen Anfang September. Vorstand Thorsten Karrenberg begrüßte die jungen Leute, die auf einer Studienfahrt unterwegs waren und von ihrem Berufsschullehrer, Volker Höhns aus Hamburg-Eimsbüttel, begleitet wurden.

Nun also das von der DWG gestaltete Verweyenviertel im schönen Düsseldorf-Kaiserswerth. Der Immobiliennachwuchs interessierte sich sehr für die modulare Quartiersentwicklung. Bei einer ausführlichen Besichtigung des Altbestandes und des noch im Bau befindlichen Neubauprojekts, beantworteten Herr Karrenberg, Herr Ribbrock (Stv. Leiter der technischen Abteilung) und Herr Sauer (Leiter Bestandsmanagement) alle Detailfragen – angefangen von der Planung und Entwicklung des Projektes bis hin zur Fertigstellung des ersten Bauabschnittes. Die künftigen Immobilienkaufleute konnten unter anderem vier fertiggestellte Wohnungen des ersten Bauabschnitts besichtigen und sich auch die Heizzentrale noch anschauen.

Ein beeindruckendes Erlebnis für die jungen Leute. Und das so weit weg von Hamburg!



Fotos: © DWG



Rätselhaft

SUDOKU

Ein Sudoku beinhaltet neun große Quadrate, die in neun kleinere unterteilt sind und jeweils eine Zahl von eins bis neun enthalten können.

Innerhalb eines großen Quadrates darf jede Zahl nur einmal vorkommen. Dies gilt auch für jede Zeile und jede Spalte.

Finden Sie heraus welche Zahl an welche Stelle kommt.

			8	1						
4				5	6			3	2	
			4			5				
2	5					8		3		
		4		7		9				
6		8					7	1		
		1			7					
7	2		3	8					9	
				6	9					

		4			6		3	8		
2						7		9		
			1	9	5					
	4				8	5		1		
				4						
1		2	5					8		
			7	1	9					
3		1								7
8	9		6			2				

KREUZ-WORT-RÄTSEL

Füllen Sie die Kästchen in Pfeilrichtung aus und finden sie so das Lösungswort.

Ein Tipp:

Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass das zu Weihnachten auf den Tisch kommt.

Nordatlantikpakt (Kurzsw.)		Teil des Plattenspieler		Stamm-mutter, Vor-fahrin		Haar-tracht	Zeit-einheit	engl.: Baum	Form von: sein	Unter-arm-knochen	
Olympia-stadt 2004			10			Werk-zeug-griff					1
Erdart				österr.: Rahm Panzer-schrank		4				Futter-behälter	
						Hals-schmuck			11		
Stück für neun Instru-mente	Stadt in Sibirien		Show					großes Tanz-orchester (2 Wörter)		Helfer bei Ent-scheidungen	
sich täuschen	3					ugs.: Greisin		Renn-schlit-ten			
			luxu-riöses Schiff		Aristo-kratin				8		
ein Kör-per-teil		kleines, flaches Segel-boot						2	poe-tisch: Adler	franz. Weich-käse	
					vorders-ter Boots-teil		schwed. Popgruppe hin und ...				
den Mond betref-fend	Zeichen für Calcium	9	borstig								7
Revue					Figur aus der „Sesam-straße“						
Kurzwort für Kata-ly-sator				fertig gekocht	5			be-stimmter Artikel			®

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Foto: © iStock.com/Rite... Rätsel: ©KANZLIT

Foto: © DWG



In Sachen **Zuständigkeit:**

Änderungen im Bestandsmanagement

Zum 01.10.2023 haben sich im Bestandsmanagement der DWG einige Zuständigkeiten geändert. Dies betrifft die Aufteilung des Wohnungsbestandes zwischen den Teams im kaufmännischen und technischen Bestandsmanagement. Die Änderungen betreffen jedoch nur einzelne Objekte. Vieles bleibt unverändert.

Auf unserer Website unter www.dwg-online.de/Service/Ansprechpartner können Sie nachschauen, ob sich für Sie etwas geändert hat. Einfach unter „Verantwortungsbereich“ das Bestandsmanagement eingeben und danach ihren Standort eintragen!

Unser Bestandsmanagement im Überblick:

Leiter Bestandsmanagement:

Bastian Sauer

Stellvertretung & Forderungsmanagement:

Lisa Hübenthal

Bestandsmanagement Team 1:

Anna Weizel (kfm.)

Norbert Höning (tech.)

Bestandsmanagement Team 2:

Julia Meese (kfm.)

Pascal Walbröhl (tech.)

Bestandsmanagement Team 3:

Anna Lins (kfm.)

Frank Zenner (tech.)

Bestandsmanagement Team 4:

Marc Borkopp (kfm.)

Michael Machleb (tech.)

Bestandsmanagement Team 5:

Fabian Schauerte (kfm.)

Martin Weber (tech.)



Bastian Sauer



Lisa Hübenthal



Anna Weizel



Norbert Höning



Julia Meese



Pascal Walbröhl



Anna Lins



Frank Zenner



Marc Borkopp



Michael Machleb



Fabian Schauerte



Martin Weber

Hohes Guthaben aber keine Senkung der Vorauszahlung?

Aus der diesjährigen Heizkostenabrechnung für das Jahr 2022 haben viele Mieter eine hohe Gutschrift erhalten. Trotzdem haben wir die zukünftigen Vorauszahlungen auf die Heizkosten nicht reduziert.

Hierfür gibt es mehrere Gründe:

Die Energiepreisbremsen laufen voraussichtlich Ende 2023 aus, dies bedeutet, dass die Gas- und Fernwärmepreise dann nicht mehr gesetzlich gedeckelt werden. Zudem soll der derzeit ermäßigte Mehrwertsteuersatz von 7% wieder auf 19% angehoben werden. Auch waren die Wintermonate des Abrechnungsjahres 2022 vergleichsweise mild. Ob dies für die Heizperioden der Jahre 2023 und 2024 so sein wird, können wir derzeit noch nicht absehen!

Sollten sich für das Jahr 2024 weitere Änderungen ergeben, werden wir diese entsprechend berücksichtigen.



Kurz notiert:

Personelles und Persönliches

Ein herzliches Willkommen!

Am 01. August 2023 fiel der Startschuss für Junia Leukel, Pia Schaefer und Tobias Holtmann, die als Auszubildende bei der DWG in einen neuen, spannenden Lebensabschnitt gestartet sind.

Sie erwartet in den nächsten Jahren eine sehr umfassende Ausbildung, während der sie viele Abteilungen durchlaufen und von unseren Mitarbeitern dabei unterstützt werden, die neuen Herausforderungen zu meistern.

Wir wünschen allen eine spannende und vor allem lehrreiche Ausbildungszeit.



v.l.n.r. Tobias Holtmann, Pia Schaefer und Junia Leukel

Gratulation zur bestandenen Abschlussprüfung!

Vorstand Heiko Leonhard und Thorsten Karrenberg gratulieren unseren Auszubildenden Chantal von Werne und Cedric Fröhlich zur bestandenen Abschlussprüfung. Frau von Werne konnten wir für die Abteilung der kaufmännischen Assistenz im für Bestandsmanagement gewinnen. Hier wird sie tatkräftig unterstützen und kann dabei wertvolle Berufserfahrung sammeln.



Chantal von Werne



Cedric Fröhlich

Herzlichen Glückwunsch zu 25 Jahren DWG!

Maria Emanuele (Assistentin der technischen Abteilung) und Bastian Sauer (Leiter des Bestandsmanagements und Prokurist) haben am 01.08.1998 gemeinsam ihre Ausbildung bei uns begonnen. Inzwischen bereichern sie bereits seit einem viertel Jahrhundert unser Unternehmen und sind ein fester Bestandteil der DWG geworden.

Ihre Loyalität und ihr Engagement sind ein Vorbild für uns alle. Wir möchten uns für die langjährige und treue Zusammenarbeit bedanken und gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum!



v.l.n.r. Vorstand Thorsten Karrenberg, Maria Emanuele, Bastian Sauer, Sprecher des Vorstands Heiko Leonhard

IMPRESSUM

Herausgeber:
Düsseldorfer Wohnungsgenossenschaft eG
Wagnerstraße 29 · 40212 Düsseldorf
Heiko Leonhard, Petra Steinmetzer, Lisa Fischer

Redaktion, Gestaltung & Inhalt:
comvirtus GmbH · Frank Ebler
Weserstraße 20 · 48145 Münster
www.comvirtus.de

Druck:
Thiekötter Druck GmbH & Co. KG
An der Kleimannbrücke 32
48157 Münster

Fotografie:
Stefan Wernz S. 04 + 05

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/10719-2310-1010



HANDWERKER - NOTFÄLLE

Außerhalb unserer Geschäftszeiten wenden Sie sich in dringenden Notfällen (z.B. Wasserrohrbrüche, Abflussverstopfungen oder Stromausfälle im ganzen Haus) bitte direkt an den Hauswart (Nur für Objekte, in denen es einen Hauswart gibt!)

Nur wenn dies nicht möglich ist, informieren Sie bitte die nachstehenden Handwerker.

Bitte rufen Sie die Handwerker nur in dringenden Notsituationen an!



Bei gefährlichen Ausnahmeschäden wie Gasrohrundichtigkeiten oder Wasserrohrbrüchen leisten die Notdienste der Stadtwerke erste Hilfe.

STADTWERKE

Wasser, Gas

Düsseldorf (0211) 821 6681
Neuss (02131) 5310 531
Hochdahl (02104) 9436 000

Strom

Düsseldorf/SWD (0211) 821 2626
Neuss (0800) 53 10 135
Hochdahl (02104) 943 6001

HEIZUNG UND SANITÄRE INSTALLATIONEN

Für alle Anlagen, die von der Firma ENGIE betrieben werden (Hinweis auf der Tür Ihres Heizungsraumes)

Firma
ENGIE DEUTSCHLAND GMBH
Telefon (0800) 305 1000

Nördliche Bereiche außer Kaiserswerth

Firma **Hausen**
Düsseldorf
Telefon (0211) 6877 280
Mobil (0172) 2626 462

Südliche Bereiche, Hochdahl, Kaiserswerth

Firma **Mikolajczyk**
Sanitär & Heizung Service
Krefeld
Telefon (0151) 6551 4775

Übrige Stadtteile

Firma **Mühlmann**
Düsseldorf
Telefon 1 (0211) 159 885-0
Telefon 2 (0211) 159 885-45

Firma **M.M. Service**
Langenfeld
Telefon (02173) 2 02 75 88

Nur Cottbusser/Pirnaer Straße

Netzgesellschaft Düsseldorf
Telefon (0211) 821-2525

ELEKTRO

Südliche Bereiche, Hochdahl

Elektro Installation A. Abdelmouman
Hilden
Mobil (0173) 7394 610

Übrige Stadtteile

Firma **Drechsler**
Dinslaken
Telefon (02064) 825 371

ROHRVERSTOPFUNG

Firma **Rohr-Clean**
Neuss
Telefon (02131) 367 290

SCHLÜSSELDIENST

Firma **PeKa Sicherheitstechnik**
Düsseldorf
Telefon (0211) 5664 3036

Firma **Lippke Einbruchschutz**
Düsseldorf
Telefon (0211) 336 061

DACHDECKER

Firma **Lempertz**
Düsseldorf
Telefon (0211) 3113 102

RAUCHWARNMELDER

Firma **Brunata-Metrona**
Hürth
Hotline (0800) 00 01 79 7

RAUCHABZUGSANLAGEN

Firma **Manke**
Düsseldorf
Mobil (0174) 346 7607



Düsseldorfer Wohnungsgenossenschaft eG • Wagnerstraße 29 • 40212 Düsseldorf

Deutsche Post
DIALOGPOST

KABELANSCHLUSS

Vodafone
Telefon (0221) 466 191 12
(TV-Störungen)

AUFZÜGE (Angabe am Aufzug)

Firma **Otis**
Düsseldorf
Hotline (0800) 2030 4050
Telefon (0211) 471 440

Firma **Schindler**
Neuss
Hotline (0800) 86 61 100

Firma **NRW Lift**
Hückelhoven
Hotline (0800) 6795 438
(Cottbusser Straße)

Firma **Thyssen Krupp / IT / KE**
Düsseldorf
Telefon (0800) 3657 240

Firma **Schmitt + Sohn**
Essen
Telefon (0201) 280 100

Firma **Röbling Seiffert**
Köln
Telefon (02203) 903 940

Firma **Tepper Aufzüge GmbH**
Hotline (0800) 3657 241
(Hansaallee 17-21)

Firma **KONE GmbH**
Telefon (0800) 8 80 11 88

Firma **Haushahn**
Düsseldorf
Mobil (0201) 895 350

ZENTRALE SCHADENSANNAHME
(0211) 17 82-222

EMPFANG (0211) 17 82 - 0

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Freitags bleibt unsere
Geschäftsstelle geschlossen!

DWG

DÜSSELDORFER
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
eG